

# Acker unter Wasser: Fällt die Spargelsaison in Peine jetzt aus?

Hochwasser lässt **Anbauer mit Sorgen** auf die Felder und die anstehende Ernte blicken

VON THORSTEN BEHRENS

**Peine.** Vollgelaufene Keller, überschwemmte Straßen, hohe Sachschäden: Regen und Hochwasser der vergangenen Wochen haben ihre Spuren hinterlassen. Auch die Landwirtschaft leidet unter den Folgen – unter anderem blicken die Spargelanbauer in der Region mit gemischten Gefühlen auf ihre Felder.

Sorgenfalten auch bei Juliana Almeling aus Schwicheldt beim Blick auf ihre Spargelflächen. Rund 20 Hektar warten darauf, bearbeitet zu werden. „Wir hoffen, dass es trocken wird“, sagt die Landwirtin. Nur drei oder vier Tage ohne Regen, aber mit Sonne würden schon reichen, denn die Temperaturen seien bereits gut. Jeden Tag sei sie auf dem Acker, teste den Boden, ob es losgehen kann. Noch aber



„Die Spargelernte fällt nicht aus“: Juliana Almeling blickt zwar mit Sorgen auf das nasse Wetter, ist aber dennoch zuversichtlich.

FOTO: RALF BÜCHLER

heißt es: Geduld haben. Auch mit Blick auf die neue Anlage, die es erst seit 2023 gibt. „Mit der wollten wir in diesem Jahr durchstarten.“

Trotzdem ist Juliana Almeling, die ihren Spargel gerne klassisch mit Kartoffeln sowie

Schinken oder Schnitzel mag, zuversichtlich: „Die Ernte fällt nicht aus“, sagt sie. Sie hofft, ebenfalls bereits zu Ostern erste Ware liefern zu können – auch wenn die Mitarbeiter nicht wie geplant in der vergangenen Woche auf die Felder konnten. Ak-

tuell gebe noch nicht einmal die Anhäufungen für die Pflanzen. „Das wird zeitlich ziemlich knapp, ist aber zu schaffen.“ Dafür sei das Unternehmen personell gut aufgestellt, es brauche „nur einen Anruf, dann steuern wir das ein“.

Die Saison läuft eigentlich von etwa Mitte April bis Mitte Juni. Ostern ist in diesem Jahr aber bereits Ende März – und frühe Sorten sollten eigentlich zu den Feiertagen den Spargelgenuss möglich machen. Ob das 2024 klappt? Dafür stehen mehr Leute bereit als sonst, denn in kürzerer Zeit muss jetzt mehr Arbeit geschafft werden.

Wie sich die Ertragsmenge angesichts des Wetters entwickeln werde, sei offen. Das Preisniveau des Vorjahres wolle man aber dennoch weitgehend halten, das werde von der aktuellen Wetterlage eher nicht beeinflusst. Kleine Preiserhöhungen seien aber insgesamt nicht ganz auszuschließen. Denn auch die Spargelbauern müssten in vielen Bereichen höhere Kosten stemmen, der Mindestlohn beispielsweise ist im Januar auf 12,41 Euro je Stunde gestiegen.



scan me



**9. MÄRZ 2024**  
11 – 15 UHR

## DEINE ZUKUNFT! STARTE DURCH!

WIR ÖFFNEN UNSERE TÜREN FÜR SCHÜLER\*INNEN, QUEREINSTEIGER\*INNEN UND BERUFSINTERESSIERTE. SCHNUPPER REIN UND MACH DIR DEIN EIGENES BILD IM KIGA MATHILDE UND DER KRIPPE ANNA (ERZRING 4 & 6 IN LENGEDE).

